

Aktiver Schutz vor Krankheitserregern

- Fragen sie Ihren Operateur, wie Sie bereits vor einer Operation das Risiko einer **Wundinfektion** minimieren können.
- Fragen Sie zudem, warum und für wie lange sie z. B. Antibiotika einnehmen müssen.
- **Niesen und Husten** Sie in die Ellenbeuge.
- Bei **Erkältungssymptomen** fragen Sie unsere Mitarbeitenden nach einem Mund-Nasen-Schutz und tragen diesen, wann immer möglich.

Desinfizieren Sie sich regelmäßig die Hände

- Nachdem und bevor Sie das Zimmer verlassen
- Nach der Nutzung der Toilette bzw. des Bads
- Nach dem Nase putzen, Niesen, Husten
- Vor dem Essen
- Bevor sie Ihre Augen, Nase, Mund, Ihren Verband oder liegende Katheter berühren

Achten sie darauf das **JEDER** seine Hände desinfiziert, bevor er Sie berührt. Es ist auch vollkommen in Ordnung, wenn Sie Pflegende und Ärztinnen bzw. Ärzte fragen, ob sie sich die Hände desinfiziert haben, bevor sie Ihnen z. B. Blut abnehmen.

HÄNDEHYGIENE IST DIE
EFFEKTIVSTE METHODE, UM
KRANKHEITSERREGER
FERNZUHALTEN.



WIR SIND DABEI!



**Aktion
Saubere Hände**

Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zur Krankenhaushygiene oder zur Antibiotikatherapie stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Ammerland-Klinik GmbH

Krankenhaushygiene

T (0) 4488 50-4424, -4426, -4427 oder -4428

hygiene@ammerland-klinik.de

Bundeswehrkrankenhaus Westerstede

Abteilung XXI Krankenhaushygiene

T (0) 4488 50-7315, -7271 oder -7355

BwkrhsWesterstedeAbtXXIKrHsHyg@

bundeswehr.org



Klinikzentrum Westerstede

Lange Straße 38

26655 Westerstede

www.ammerland-klinik.de

www.westerstede.bwkrankenhaus.de

Amtsgericht Oldenburg, HRB 120783

Hauptgeschäftsführer: Axel Weber

Medizinischer Geschäftsführer: Dr. Peter Ritter

Sicher vor Infektionen im Krankenhaus

Was können Sie tun, um eine Infektion zu vermeiden

INFOS
FÜR
PATIENTEN



Lieber Patient, liebe Patientin,

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen.

Je mehr Sie sich an den Entscheidungen, die Ihre Behandlung betreffen, beteiligen, desto sicherer wird Ihr stationärer Aufenthalt.

Die Zeit im Krankenhaus kann Sie einem erhöhten Risiko für Infektionen aussetzen. Hierbei spricht man von sogenannten Krankenhaus- oder nosokomialen Infektionen. Diese sind nicht immer vermeidbar, jedoch setzen wir alles daran, um dies zu verhindern. Auch Sie persönlich können zu einer erfolgreichen **PRÄVENTION** von Krankenhausinfektionen beitragen.

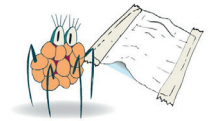
Mit den nachfolgenden **VERHALTENSTIPPS** können Sie Ihr eigenes Risiko deutlich reduzieren und dazu beitragen, dass Krankheitserreger während ihres Krankenhausaufenthaltes nicht zu einer Infektion führen.

Ihr Team der Krankenhaushygiene

Was sind Krankenhausinfektionen?



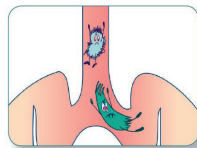
Katheter-assoziierte Harnwegsinfektionen können entstehen wenn Bakterien den Urinkatheter entlang wandern und die Blase oder Nieren infizieren.



Wundinfektionen
Eine Infektion, die nach einem Eingriff im Operationsgebiet auftritt.



Blutstrominfektionen können entstehen, wenn Bakterien über einen Katheter in die Venen wandern.



Lungenentzündung
Infektionen der Lunge, z. B. durch Beatmung.



Infektionen des Darms
(gastrointestinale Infektionen)
Infektionen des Darmes durch bestimmte Bakterien (C. difficile), welche häufig bei Patienten auftreten, die Antibiotika einnehmen.

Aktiver Schutz vor Krankheitserregern

Halten sie ihre **HÄNDE SAUBER**, dies ist die effektivste Methode Krankheitserreger fernzuhalten.

Hierzu nutzen sie unsere überall verfügbaren **HÄNDEDESINFIZIATIONSMITTELPENDER** mit alkoholischem Händedesinfektionsmittel. Geben sie hierzu zwei Hübe in die hohle Hand und verreiben dies bis es abgetrocknet ist gründlich auf den Handinnenflächen und der -rückseite. Achten sie auch auf die Fingerkuppen und die Fingerzwischenräume.

So werden Krankheitserreger getötet und ihre Haut gleichzeitig gepflegt, da im Händedesinfektionsmittel rückfettende Substanzen enthalten sind.

DAS TEAM DER KRANKENHAUSHYGIENE



SCHÜTZEN SIE SICH, IHRE ANGEHÖRIGEN UND MITMENSCHEN.

Falls Sie vor kurzem bereits in einer **ANDEREN GESUNDHEITSEINRICHTUNG** behandelt wurden, teilen Sie dies bitte Ihrem Behandlungsteam mit. Insbesondere bei einer Behandlung außerhalb Deutschlands.

Teilen Sie auch mit, falls Sie vor kurzem eine Infektion hatten und **ANTIBIOTIKA** eingenommen haben.

Ebenso sollten Sie es uns mitteilen, falls bei Ihnen in der Vergangenheit ein **MULTIRESISTENTER ERREGER** (z.B. MRSA, VRE, 3 oder 4MRGN) nachgewiesen wurde.

Falls Ihnen **KATHETER** gelegt wurden, fragen Sie täglich, ob diese noch notwendig sind und entfernt werden können.